

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 3 (1947)
Heft: 6

Artikel: Freut euch
Autor: Oettli, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-420043>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Berndeutschen, sondern zum Schutze der deutschen Sprache überhaupt gegen eine Romanisierung der Stadt, wie sie durch die Schaffung einer französischen Schule oder welscher Schulklassen eingeleitet würde. Der Sprachverein ist an der Gründung nicht beteiligt, weil es sich zunächst um eine örtliche Angelegenheit handelt, die am besten von den Bernern selbst, unabhängig vom Sprachverein, an die Hand genommen wird. Wir verfolgen sie natürlich mit lebhafter Teilnahme. In diesem Sinne hat der „Sprachspiegel“ in Heft 10/1946 den Aufsatz des bernischen Schulsekretärs aus dem „Berner Schulblatt“ abgedruckt und bringt vorstehenden Beitrag aus dem „Berner Tagblatt“ vom 16./18. Februar 1947. Diese Arbeiten decken sich grundsätzlich mit dem Vortrag von Prof. Dr. Walther Burckhardt, den wir in unserer „Rundschau 1938“ veröffentlicht haben.

Freut euch,

denn wir dürfen hoffen, daß unsere Sprache von der Aktionenseuche genesen werde, die sie so lange verunstaltet hat als Mäuseaktion, Mai- und Kartoffelkäferaktion, Tannzapfenaktion, Kriegswaisenaktion, verbilligte Gemüseaktion (!), Altpapieraktion, Lohnanpassungsaktion usw. usw. - ich kann nicht alle Formen aufzählen, in denen diese ansteckende Krankheit in den letzten Jahren verheerend aufgetreten ist. Jetzt aber hat sie den Gipfel erklommen und kann keine Weiterentwicklung mehr, nur noch einen ruhmlosen Nieder- und Untergang erleben.

Oder ist es nicht der Gipfel, wenn die „Neue Glarner Zeitung“ vom 24. März 1947 berichtet, Herrn R. H. sei „infolge (!) seiner 25jährigen Tätigkeit für die Sache der Bundesfeieraktion“ ein Geschenk überreicht worden? - Für die Sache der Bundesfeieraktion! Kann man den Aktionenunfug noch deutlicher machen - oder muß ich sagen: in Erscheinung treten lassen - ? Hoffentlich öffnet das auch den Blinden die Augen und bewirkt, daß niemand mehr seine Kraft an eine Aktion verschwendet, während es für so manche gute Sache an Mitarbeitern fehlt.

Paul Gattli.

Ein Nachtrag zum Aküß

(in Heft 4, S. 50)

Mit Recht gibt der Verfasser zu, daß man die Abkürzungen nicht in Bausch und Bogen ablehnen darf, da sie besonders im amtlichen und geschäftlichen Gebrauch Vereinfachung und Zeitersparnis bedeuten können. Aber gerade durch den Gebrauch, den man von ihnen macht, kann man